

# Inhalt

Vorwort .....	II
<b>I. Einleitung .....</b>	<b>13</b>
1. Die Begründung der Fragestellung .....	13
1.1 Die Wahrnehmung des Religionsproblems in der Moderne als Aufgabe der Praktischen Theologie .....	13
1.2 Verwandtschaften .....	19
a. Wahrnehmen und Handeln .....	19
b. Biographik als Kristallisationspunkt .....	21
c. Umweg als Methode .....	22
d. Zwischen Kunst und Wissenschaft .....	25
e. Philosophische Ästhetik und Literaturwissenschaft als Gesprächspartner Praktischer Theologie .....	29
2. Die Umstrittenheit der Moderne und Konturen des Begriffs der Modernität .....	33
2.1 Formaler und materialer Modernitätsbegriff .....	33
2.2 Die Relativität der epochalen Bedeutung des Begriffs der Moderne .....	35
2.3 Die Ambivalenz der Modernität .....	37
3. Religion im Deutungsspielraum der Modernität .....	40
3.1 Zur Umstrittenheit der Religion .....	40
3.2 Momente eines praktisch-theologischen Religionsbegriffs .....	41
3.3 Die Erschließungskraft der Interpretationsperspektive und deren Grenze .....	49
4. Die Unterscheidung von Religion und Theologie .....	53
4.1 Funktionen dieser Unterscheidung in der neueren Christen- tumsgeschichte .....	53
4.2 Spiegelungen dieser Funktionen im Werk Benjamins .....	58
<b>II. Die Präsenz der Religion im Kontext des Frühwerks</b>	
Eine systematische Rekonstruktion .....	61
1. Erfahrung und Erlebnis in der kulturellen Situation um 1900 .....	65
1.1 Zur Begriffsgeschichte .....	65
1.2 Kultureller Kontext: Jugendbewegung, »geistige Revolution« .....	67
1.3 Der »Dialog über die Religiosität der Gegenwart« .....	71
1.4 Rückblick des späteren Benjamin auf seine eigene Fragestellung ..	73

2. Religion als konkrete Totalität der Erfahrung .....	76
2.1 Der konstitutive Zusammenhang von Erkenntnistheorie, Metaphysik und Religion .....	76
2.2 Auf dem Weg zu Erkenntnisbedingungen von Grenzerfahrungen	79
2.3 Die Weite der Erfahrung, das Problem ihrer Kontinuität und ein vorauszusetzendes Vorwissen .....	81
2.4 Der Begriff wahrer Religion .....	85
2.5 Metaphysik als Rahmen der Denkbarkeit konkreter Totalität der Erfahrung .....	88
3. Sprache als Medium der Erfahrung .....	96
3.1 Die Idee einer »Sprache überhaupt« .....	96
a. Benjamins früher Sprachaufsatz im Verhältnis zur Programmschrift .....	96
b. Sprache als letzte Wirklichkeit und das Problem ihrer Erkenntnis .....	99
c. Der Verweis des medialen Sprachgebrauchs auf Religion ihrem formalen Begriff nach .....	101
3.2 Benjamins Theorie der Sprachmagie des Namens .....	106
3.3 Der biblische Text als Paradigma medialer Sprache .....	111
3.4 Die Tragweite der frühen Sprachphilosophie für das Ver- ständnis des Denkens Benjamins im Kontext .....	115
4. Metaphysik der Kunsterfahrung in der Struktur des formalen Wesens der Religion .....	120
4.1 Kunst und Erfahrung .....	120
a. Kunst und Religion als Sphären moderner »Gegenwelt« .....	120
b. Ästhetische Erfahrung des Schönen und Erhabenen und ihr Verweis auf Religion .....	122
4.2 Kunst und Religion im Medium der Sprache: Der Verweis aufs Unaussprechliche im Ausgesprochenen .....	129
4.3 Die romantische Bestimmung der Idee der Kunst: Zum Begriff der Kunstkritik .....	134
a. Die Idee der Universalpoesie .....	135
b. Die Anverwandlung romantischer Kunsttheorie .....	140
aa. Kritik als Wahrung der Autonomie des Kunstwerks .....	140
bb. Kritik als Weckung der objektiv gewordenen Reflexion im Werk .....	140
cc. Negative Reflexions-Dialektik als Form der Erkenntnis der Wahrheit .....	141
dd. Auf dem Weg zu einer an der ästhetischen Erfahrung orientierten Erkenntnistheorie .....	143
4.4 Die Scheinhaftigkeit des Schönen als ein notwendiges Moment	145

a.	Kunst als Darstellung der Wahrheit? .....	147
b.	Ottile und das Problem des schönen Scheins .....	148
c.	Das Ausdruckslose als Kategorie immanenter Differenz im Kunstwerk .....	150
4.5	Die Idee als Konstellation .....	155
a.	Zur Struktur der »Ideenlehre« Benjamins .....	156
b.	Zur Funktion der »Ideenlehre« Benjamins .....	165
aa.	Der Abschied von der architektonischen Lösung des philosophischen Systemproblems .....	165
bb.	Der Versuch, die Einheit seines Denkens in der Wahrnehmung von Ähnlichkeiten zu begründen .....	171
4.6	Die Anverwandlung der Monadologie in der Haltung der Religion .....	176
a.	Monadologie im Deutungsspielraum der Modernität .....	176
b.	Monadologisches Denken in der Struktur vom formalen Wesen der Religion .....	179
4.7	Das dialektische Denkbild als Form invertierter Metaphysik ....	183
a.	Das Denkbild in ästhetischer Perspektive .....	186
b.	Das Denkbild als philosophischer Terminus .....	188
c.	Profane Erleuchtung .....	191
5.	Benjamins Messianismus als eine inverse Gestalt der Theologie in der Moderne .....	195
5.1	Theologie in der Modernität des Deutungsspielraums .....	197
a.	Synkretismus .....	197
b.	Inversion .....	200
c.	Ein Denkbild inverser Theologie .....	204
d.	Die Funktion der Negativität .....	206
5.2	Benjamins Begriff des Mythos und seine wirklichkeits- konstitutive Bedeutung .....	210
a.	Romantische Erbschaft .....	213
b.	Drei Aufklärungen des Mythos .....	216
aa.	Die bannende Funktion der Kunst .....	216
bb.	Die philosophische Aufklärung .....	217
cc.	Die religiöse Befreiung aus mythischem Zwang .....	220
c.	Mythische und messianische Religionsform am Beispiel von Benjamins Auseinandersetzung mit dem Dogma der Erbsünde .....	223
5.3	Benjamins Denkbild der messianischen Idee: Zum »Theologisch-politischen Fragment« .....	225
a.	Die kritische Funktion der Kategorie des von außen kommenden Ereignisses .....	227

b. Die Verwiesenheit der Glücksidee auf Religion .....	235
c. Benjamins mystisches Geschichtsbild und Nietzsches »Zauberbild der Geschichte« .....	248
d. Die Möglichkeit des Selbstgewinns in geistlicher restitutio ...	253
e. Der Begriff messianischer Politik .....	257
aa. Gefahren apokalyptischen Denkens .....	258
bb. Die messianische Plausibilitätsstruktur .....	263
 <b>III. Transformationsprozesse der Religion im Medium der Kunst</b>	
Exemplarische Interpretationen historischer Gegenstände .....	269
1. Romantische Ursprünge der Religion in der Moderne .....	270
1.1 Benjamins Begriff des Ursprungs .....	270
1.2 Die Romantik als Ursprung einer Reflexionsform moderner Religiosität .....	271
1.3 Exkurs zum Verhältnis von Kunst und Religion: Auswege aus der »Dialektik der Romantik« .....	275
2. Die zeitgenössische Goetherezeption und das religiöse Problem der Biographik .....	279
2.1 Die Frage nach Goethes Religion im Kontext .....	279
a. Goethe in der bildungsbürgerlichen Kultur .....	279
b. Rangs Arbeit über »Goethes Selige Sehnsucht« .....	281
aa. Aspekte der Frage nach Goethes Religion .....	281
bb. Die hermeneutische Leitfunktion der Unterscheidung mythischer und messianischer Religionsformen .....	284
cc. Exkurs zum Briefwechsel mit Rang .....	284
2.2 Der mythische Sachgehalt des Goethe'schen Romans .....	287
a. Die religiöse Tiefendimension der Kritik an Gundolf .....	287
b. Die Frage nach dem Sachgehalt des Romans .....	290
aa. Konventionelle Auffassungen .....	290
bb. Die materiale Bestimmung des mythischen Sachgehalts ..	291
cc. Die Verhältnisbestimmung von Liebe und Ehe als Differenzpunkt zu Gundolf .....	294
2.3 Mythische und messianische Religionsform am Beispiel des Problems der Biographik .....	295
a. Gundolfs Verwechslung von Sach- und Wahrheits- gehalten eines Lebens .....	295
b. Die Deutung von Lebensgeschichten als Funktion der wahren Religion .....	301
3. Das barocke Trauerspiel als Urphänomen unsichtbarer Religion ...	304
3.1 Säkularisierung .....	307
a. Die Suche nach religiöser Antwort im profanen Bereich .....	307

b. Sachkomplexe .....	309
c. Transformationen .....	312
aa. Die heilsgeschichtliche Grundstellung der Epoche .....	312
bb. Wandlungsprozesse des Verhältnisses von Raum und Zeit: Die Immanenz der Welt .....	315
cc. Die Souveränität des neuzeitlichen Fürsten .....	318
dd. Kontingenz .....	319
ee. Exkurs zum Verhältnis Benjamins zu Schmitt .....	322
3.2 Das barocke Luthertum als Faktor der Deutung des Trauerspiels .....	324
a. Benjamins Bild des Protestantismus im Kontext .....	324
b. Die mythische Religionsform des Schicksalsgedankens .....	331
c. Dürers »Melancholia« als Antizipation des Barock .....	332
d. Aspekte der Unterscheidung von Trauerspiel und Tragödie im Zusammenhang der Frage nach Religion .....	334
3.3 Symbol und Allegorie .....	337
a. Vor- und Nachgeschichte barocker Allegorie .....	337
aa. Ihre Herkunft aus der Christentumsgeschichte .....	337
bb. Der Modernitätsindex der Allegorie .....	338
b. Benjamins Theorie der Allegorie im Zusammenhang der Frage nach Religion .....	341
aa. Das sprachphilosophische Fundament .....	341
bb. Modernästhetischer Symbolismus .....	343
cc. Das formale Grundmuster barocker Schriftallegorese ....	344
dd. Die frühneuzeitliche Paradoxie des Zeitbewußtseins im Spiegel barocker Allegorie .....	346
ee. Die Dialektik barocker Allegorie und ihr Ausdruck der Hoffnung .....	348
4. Die Ambivalenz der Moderne und der Verweis auf Religion: Benjamins Bild Baudelaires im Zusammenhang der »Passagenarbeit«	353
4.1 Annäherungen .....	353
a. Die Baudelaire-Studien im Kontext .....	353
b. Die semantische Polyvalenz der Passage .....	356
c. »Religion« und »Materialismus« im späteren Werk .....	359
4.2 Benjamins zweite Baudelairestudie als dialektisches Denkbild der Ambivalenz der Moderne .....	362
a. Ambivalenzen neuer Techniken im Bereich der Kunst .....	362
b. Der gefährdete Zusammenhang von Erlebnis und Erfahrung .	366
c. Verfall und Vergessenheit der Aura .....	371
d. Die moderne Erfahrung mit der Masse und die Schwierigkeit, sich in ihr als Person zu erhalten .....	383

4.3 Aspekte der Religion in Benjamins zweiter Baudelairestudie . . . .	389
a. Die verborgene private Religionsgestalt des Dichters . . . . .	389
b. Die öffentliche »Religion aus bloßem Kult, ohne Dogma« . . . .	390
c. Der Kapitalismus als mythische Religionsform . . . . .	393
d. Benjamins »Baudelaire« im Licht der neueren Theorie des Rituals . . . . .	395
aa. Die Unterscheidung von Struktur und Anti-Struktur . . . .	396
bb. Der liminoide Charakter von Baudelaires Dichtung . . . . .	397
cc. Der Versuch liminaler Rückbindung liminoider Kunst: Das private »geistliche Jahr« Baudelaires . . . . .	400
4.4 Benjamins »Baudelaire« als Negativ seiner subjektiven Religionsgestalt in der Struktur der Erinnerung . . . . .	404
a. Zum Begriff der Haltung . . . . .	405
b. Zum Begriff der Erinnerung . . . . .	408
<b>IV. Erträge und Ausblick . . . . .</b>	<b>415</b>
1. Die Wahrnehmung des Religionsproblems der Moderne in einem anderen Medium . . . . .	415
2. Die Modernität der Religion unter dem Vorzeichen der Diskontinuität: Zu einem Aspekt der Grundlegung Praktischer Theologie heute . . . . .	417
3. Die Wahrnehmung der Moderne als Bedingung der Ausbildung praktischer Theorien kirchlicher Religionspraxis: Ein dreifacher Vermittlungsversuch . . . . .	420
a. Die Gefährdung erlebter Erfahrung . . . . .	420
b. Praktische Vermittlungsgestalten von Wahrnehmen und Handeln . . . . .	422
c. Medialer Sprachgebrauch in Allegorie und Symbol . . . . .	425
4. Zur Bedeutung der Figur inverser Theologie für die theo- logische Binnendifferenzierung . . . . .	428
Literatur . . . . .	432
Verwendete Abkürzungen . . . . .	463